

Schneider-Zeitung

Organ

des Verbandes christlicher Schneider u. Schneiderinnen
und verwandter Berufe Deutschlands.

Herausgegeben vom Zentralvorstande.

Geschäftsstelle Köln a. Rhein. Palmstraße 14. Telefon 3210

Redaktion und Expedition Köln a. Rh.,
Palmstraße 14.

Bestellungen für direkte Zustellung,
Anzeigen u. sind an die Geschäftsstelle
zu richten.

Redaktionschluss:
Montag-Abend.

Erscheint alle 14 Tage Samstags.
Abonnementspreis pro Quartal 1 M.
ohne Postgebühr.
Abonnements-Bestellungen nimmt jede
Postanstalt entgegen.
Bei Zusendung unter Kreuzband 1.20 M.
Verbandsmitglieder erhalten das Organ
gratis.

Nr. 2.

Köln, den 15. Januar 1910.

7. Jahrgang.

Die deutschen Arbeitgeberverbände.

Die Organisationen der Arbeiter entfalten ihre Tätigkeit vor der breitesten Öffentlichkeit. Sie räumen damit weitestgehend einen freiwilligen Kontrolle über ihre Entwicklung ein. Das Gegenteil muß von den Organisationen der Arbeitgeber gefordert werden. Diese sind stets peinlichst bemüht gewesen, hinter den Kulissen sich zu entfalten. Geheimnisse hat man sie deshalb vielfach nicht mit Unrecht genannt. Es hat viele Mühe gekostet, um die Arbeitgeberverbände wenigstens bis zu einem gewissen Grade für die amtliche Statistik herauszugeben. Die ersten, äußerst mangelhaften Ergebnisse sind im vergangenen Jahre vom kaiserlichen Statistischen Amt veröffentlicht worden. Doch auch diese zeigen schon zur Genüge, daß die Arbeitgeberverbände sich immer mehr zu einer sehr bedeutenden Macht entwickeln. Sie sind bereits eine außerordentlich wichtige Stütze in der Entwicklung des heutigen Wirtschaftslebens zu spielen. Deshalb sollen nachfolgend einige Angaben gemacht werden über Ziele und Richtung der deutschen Arbeitgeberverbände, sowie auch über die in ihnen herrschenden geltenden Grundsätze.

Die deutschen Unternehmer sind nicht allein in Arbeitgeberverbänden organisiert. Schon viel früher entstanden Vereine mit allgemeiner-wirtschaftlicher Aufgaben. Diese sind jedoch gesondert worden, jedoch nicht einheitlich, sondern in zwei verschiedenen Gruppen. Die Treibkräfte für diese Bewegung waren die ständige gegenwärtigen Interessen zwischen der Industrie und dem Lande und der letzten der Fertigungsindustrie. Der „Zentralverband deutscher Industrieller“ ist eine Gruppe von sich, während der „Bund der Industriellen“ die zweite ihre allgemeinen-wirtschaftlichen Interessen fanden. Weitere industrielle Organisationen sind die Verkaufsvereine (Kartelle, Syndikate, Konventionen). Ihnen fällt die Aufgabe zu, die Produktion zu regeln und für eine gute Verkaufsleistung unter möglichstem Ausschluß der Konkurrenz zu sorgen. Die letzte große Gruppe endlich sind die Arbeitgeberverbände. Sie sind bestimmt, das Bestreben zu den organisierten Arbeitern zu regeln. Daraus ergibt es sich auch, daß sie überall dort entstanden, wo die organisierte Arbeiterschaft ihre Wirksamkeit entfalten und Einfluß auf die Gestaltung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse zu gewinnen suchte. In der Regel ist die Gewerkschaft, die vorgehende, der Arbeitgeberverband die nachfolgende Organisation. Wo die ältesten Arbeiterorganisationen sind, treffen wir auch die ältesten Arbeitgeberverbände an. So im Buchbindergewerbe. Die Arbeitgeberverbände sind aber zu dem Zweck ins Leben gerufen, den Organisationen der Arbeiter entgegenzutreten.

Seit in jüngster Zeit haben die Arbeitgeberverbände allgemeine Verbreitung gefunden. Lange Zeit stand der 1869 gegründete Deutsche Buchdruckerverein allein da. Zu weiteren nennenswerten Gründungen kam es erst Ende der 80er Jahre. Bis Anfang dieses Jahrhunderts bildeten diese verbandslose Einheiten. Der große Kampf in der Textilindustrie Grimmitzschau (1903/04) führte den Gedanken der Zentralisation der Arbeitgeberverbände mächtig. Doch kam auch hier keine einheitliche Zentrale zustande. Unter Führung des vorher genannten „Zentralverbandes“ wurde nämlich am 12. April 1904 die „Hauptstelle deutscher Arbeitgeberverbände“ gegründet, wogegen unter lebhafter Förderung durch den „Bund“ am 23. Juli desselben Jahres der „Verein deutscher Arbeitgeberverbände“ ins Leben trat. Das sind die beiden Zentralstellen, denen allerdings nicht alle Verbände angeschlossen sind. Denn Charakter sowohl wie auch der Ausbreitung nach unterscheidet man folgende Spielarten: Orts-, Bezirks- und Reichsverbände gemischten Charakters

und Orts-, Bezirks- und Reichsverbände, die keine Branchenverbände sind. Eine genaue Orientierung über den Stand der Arbeitgeberverbände ist sehr schwer, weil die beiden Zentralstellen keine spezialisierten Angaben über die ihnen angeschlossenen Verbände machen, weil ferner teilweise Bezirksverbände einer Zentrale angeschlossen sind, dagegen der Reichsverband desselben Berufes nicht; und anderes mehr. So kommen außerordentlich leicht Doppelzählungen vor. Nach einer Statistik im Jahrbuch der christlichen Gewerkschaften 1910, die sich aus möglichst genauer Beachtung aller vorliegenden Materials ergibt, hatten die deutschen Arbeitgeberverbände am 1. Januar 1909 folgenden Stand:

I. Zentralen:

	Mitglieder	Zahl der beschäftigten Arbeiter
Verein deutscher Arbeitgeberverbände	32 500	1 450 000
Hauptstelle deutscher Arbeitgeber	8 144	988 142
II. Nicht angeschlossene Verbände:		
44 Reichsverbände	106 756	686 724
38 Bezirksverbände	13 494	483 505
43 Ortsverbände	1 510	40 218
	159 760	868 670

Nachst man hiervon die nachstehenden Doppelzählungen ab, so ergeben den Arbeitgeberverbänden 153 707 Mitglieder, bei denen 869 713 Arbeiter beschäftigt sind.

Der maßgebende Arbeitgeberverband im Schussberggewerbe ist der „Allgemeine Deutsche Arbeitgeberverband für das Schussberggewerbe“, kurzweg „Adaw“ genannt. Er ist ein Reichsverband und keiner der beiden Zentralstellen angeschlossen.

Die Mitgliederzahl im Jahre 1908 betrug 2025, bei denen 24 337 Arbeiter beschäftigt waren. Die Aufnahmegebühr für die Streifenbeschäftigtenklasse des Verbandes beträgt pro Arbeiter 20 Pfg., pro Arbeiterin 10 Pfg. Der regelmäßige Beitrag ist pro Arbeiter 5, pro Arbeiterin 2 Pfg. Sofern mindestens der Hälfte Teil der Arbeiter feiert, beträgt die Unterstützung an den Arbeitgeber vom vierten Tage ab pro Tag und Arbeiter 1.20 M., pro Arbeiterin 0.50 M. Anlässlich der großen Aussparung im Jahre 1907 veranlagte der Verband an Unterstützungen 40862,40 M. Sein Vermögen belief sich am 31. März 1909 auf 113 882,70 M. — Ein weiterer einschlägiger Arbeitgeberverband ist der „Zentralverband der deutschen Herren- und Knaben-Kleiderfabrikanten, der rund 200 Mitglieder zählt.

Der Zweck der Arbeitgeberverbände ist oben schon kurz hervorgehoben. Den gewerkschaftlichen Organisationen der Arbeiter soll ein Damm entgegengefertigt werden. Die Arbeitgeberverbände sind Interessenvertretungen, speziell nach der Arbeiterseite hin. Nun läßt sich in dem Verhalten der Arbeitgeberverbände gegen die Bestrebungen der Arbeiter ganz insamer eine interessante Entwicklung beobachten. Zunächst versuchen sie, Arbeiterbewegungen und Streiks überhaupt zu verhüten und im Keim zu ersticken. Da dieser Versuch auf die Dauer immer fehlschlägt, kommt ein weiterer, der in möglichster Schädigung der Arbeiterorganisationen und in der Befämpfung der Streiks seinen Ausdruck findet. Als letzte Entwicklungsstufe finden wir endlich die partizipativen Vereinbarungen mit den Organisationen der Arbeiter, wie sie in den Verhandlungen und in Tarifverträgen zu sehen sind. Dieser Entwicklungsgang vollzieht sich bei weitem nicht überall gleichmäßig. In Gewerben mit alten, gut ausgebauten Organisationen sowie in handwerklichen Berufen, in denen die Loyalität des gelerntem Arbeiters eine Rolle spielt, ist vielfach schon die letzte Stufe erreicht. Dagegen ist vor allem in manden Zweigen der Großindustrie mit leicht ersetzbaren Arbeitskräften, die erste Etappe noch kaum überschritten. Wir sehen an diesen Dingen mit aller Deutlichkeit, daß die Anerkennung der Arbeiter und

ihrer Organisationen nur das Produkt einer langen Entwicklung sein kann, die höchsten abgetilgt wird, indem die Arbeiter mit allen Kräften ihre Koalition ausüben und sich eine Nachposition erringen.

Die Arbeitgeberverbände wenden mancherlei, teilweise sehr scharfe Mittel an für die Durchführung ihrer Ziele. Zunächst wird aus naheliegenden Gründen die Stärkung des Organisationsgedankens und die unbedingte Befolgung der Organisationsmaßnahmen in den eigenen Reihen angezweigt. Da ist es sonderbar, daß sich die Arbeitgeber ruhig die Selbstbestimmung bis zu einem oft weitgehenden Grade zugunsten des Verbandes aus der Hand nehmen lassen, und so den „Herr im Hause“-Standpunkt aufgeben, den man gegenüber den Arbeitern verteidigen wollte. Allerdings! Die Arbeitgeberverbände verstehen auch keinen Spaß mit den Außenstehenden. Mit den denkbaren schärfsten Mitteln gehen sie gegen dieselben vor. Eines dieser Mittel ist die Materialzensur. Auch werden die Mitglieder zu strenger Disziplin angehalten. Um sie in der Hand zu haben, ist in manden Verbänden das Hinterlegen einer Kaution für den Erwerb der Mitgliedschaft notwendig. Bestrafungen gegen die Verbandsmitglieder haben Beweise, Geld- und Ehrenstrafen im Gefolge. Diesem ist auch schon zu dem Mittel der Demagogie bei Diskussionen und Reden geiffen worden. Das hat besonders gale Wirkung, wenn feindselige oder sonstige Verbände die Reden sind und darauf verwiesen wird, daß der betreffende Arbeitgeber mit sozialdemokratischen Arbeitern „gemeinsame Sache“ gemacht hat. In schweren Fällen ist man selbst vor der wirtschaftlichen Vernichtung rentierter Arbeitgeber nicht zurückgeschreckt. Freiherr v. Reikwitz, Generaldirektor des Arbeitgeberverbandes Saarburg-Altona und Chefredakteur der „Deutschen Arbeitgeberzeitung“ entwickelte am 24. Oktober 1906 in Rendsburg diese Maßnahme wie folgt: „Wenn ein Mitglied unsozialistisch handelt und streikende Arbeiter eines anderen Verbandes beschäftigt, so ist es cum intamia zu relegieren (als ein Christen zu stempeln) und zu sagen: das ist ehelos und mit einem Christen wollen wir nichts zu tun haben. Im letzten Jahre sind etwa zwölf derartige Fälle vorgekommen und von diesen zwölf Deuten haben drei ihr Geschäft schließen müssen. Solche Leute werden unter den Arbeitgebern und Lieferanten bald bekannt, sie kommen in Verruf und kein reeller Geschäftsmann wird mit ihnen zu tun haben wollen.“

Das hindert aber viele Arbeitgeberverbände nicht, sich mit Wärme derjenigen „armen“ Arbeiter anzunehmen, die ihren organisierten Kollegen in den Rücken fallen. Auch der angebliche Terrorismus gegen Unorganisierte von Seiten der Gewerkschaften gehört zum eisernen Bestand in Arbeitgeberkreisen.

Die Stellung der Arbeitgeberverbände zu den Arbeitern und zu Tarifverträgen, ferner die in ihnen herrschenden Störungen und Gegensätze sollen in einem weiteren Artikel dargelegt werden.

Gegen die Arbeiter und deren Organisationen wenden die Arbeitgeberverbände ebenfalls diegestaltige Mittel an. Als solche vordringender Natur müssen genannt werden Maßregelungen, Achtung durch schwarze Listen, der koalitionsfeindliche Revers, Kennzeichnung von Entlassungsscheinen und vor allem die Arbeitsnachweise, deren Ausbau sich die Arbeitgeberverbände gegenwärtig mit allen Mitteln anlegen sein lassen. Die schwarzen Listen waren besonders im Saarrevier im Schwung, doch hat der Focherverband mit seinem Massenstern ziemlich allen den Rang abgelaufen. Mit besonderem Eifer wird die Hochhaltung und der Weiterausbau der einseitigen Arbeitsnachweise betrieben. Besonders in der Metallindustrie ist der Arbeitsnachweise stark ausgedehnt. Von den gemischten Verbänden steht der Arbeitgeberverband Saarburg-Altona mit seinem Nachweise an erster Stelle. Neuerdings haben sich die christlichen

Moden-Akademie Thill in Cöln a. Rhein Gereonshof 13.

Inhaber langjähriger Zuschneider und Fachlehrer

Einfachstes und bestes Zuschneidesystem der Gegenwart. Klare und einfache Anweisungen, die dem Schüler in 12 bis 14 Tagen ermöglichen, ein vollständiges Kostüm zu schneiden und anzuprobieren. Man verlange kostenlos Lehrlinien und Probierzeitung.

Zuschneide-Kursus auf schriftlichem Wege.

Unser neues, einzig an Einfachheit im Anpassen und Konstruieren dastehendes Zuschneidesystem, wird auf Tafeln mit Zeichnungen in natürlicher Größe nebst ausführlicher Beschreibung unter Garantie gelehrt. Hunderte Schneidermeister und Zuschneider arbeiten mit Erfolg danach. Nach dem Studium, Prüfung, Zeugnis und Diplom. Nachweisbar haben viele Kollegen auf Grund dieses Unterrichts sogar Stellung als Zuschneider gefunden und andere die staatliche Meisterprüfung bestanden. Man verlange kostenlos Lehrplan.

Kompletter Kursus für Herren- und Knabengarderoben Mk. 30.—. Für englische Damengarderoben Mk. 20.—, zusammen absolviert Mk. 40.—. Bei vorh. Einsendung des Betrages franko. Nachnahme mit Portozuschlag.

Schnittmuster nach Maass.

Herrenschnitte: Sacko oder Rockjacket M. 1.—, Gehrock oder Frack Mk. 1.25.

Neu! Kursus im Anfertigen von BÜSTEN direkt nach dem Körper. **Neu!** Lohnender Nebenerwerb für jede Herren- und Damenschneiderei. Man verlange Prospekt. — Adresse: Moden-Akademie Thill in Cöln a. Rhein, Gereonshof 13

Damen- u. Herren-Moden: Jackett bis 90 cm Länge Mk. 1.—, über 90 cm oder Mantel Mk. 1.50. Rock beliebige Form Mk. 1.50. Reckrock, Form Mk. 2.—, Krage oder Capes Mk. 1.—, Taille Mk. 1.—. Kleid aus einem Stück Mk. 2.50. Körperhaltung u. wofür gemessen angeben. Versand nur gegen vorherige Einsendung des Betrages per Postanweisung. Maß auf den Abschnitt schreiben. Für Briefmarkeneinsendung keine Garantie.

Neue Schnittmuster-Kollektionen auf Tafeln: für alle Größen. Saccos, Röcke, Paletots, Westen und Knabengarderoben für alle Körperhaltungen, zu benutzen mit Angabe der Bearbeitung, Anprobe, Änderungen etc., alles deutlich illustriert, und beschrieben. Das Beste was auf diesem Gebiet vorhanden. Komplett Mk. 8.50, franco Nachn.

Moden-Akademie F. Gottfroh

Telephon 23501. München, Theaterstraße 10.

Fachwissenschaftliche Lehranstalt I. Ranges für Herren- und Damen-Garderobe.

Inhaber war von 1898 bis Oktober 1908 Direktor der ersten deutschen Schneider-Vereinschule.

Hervorragende Ausbildung. Günstige Stellenvermittlung. Beginn der Akademischen Haupt-Kurse am 1. und 16. jeden Monats. Vollständiges Lehrbuch zum Selbstunterricht Mk. 12.—. Verlangen Sie den reich illustrierten Prospekt gratis u. franko.



Deutsche Bekleidungs-Akademie München.

Direktion: M. Müller & Sohn, Müllerstr. 42, MÜNCHEN.

Lehr-Anstalt für Zuschneidekunst. Es ist im eigenen Interesse jedes Schneiders gelegen, wenn er sich kostenlos einen Prospekt unserer Anstalt kommen lässt.

M. Müller & Sohn, München V.



Die gediegenste beste Ausbildung im Zuschnitt der gesamten

Damen- oder Herrengarderobe,

nach praktisch erprobtem System, mit den neuesten fachtechnischen Erfahrungen, bekommen Sie an der

Ersten deutschen

Zuschneider-Vereins-Schule

MÜNCHEN Maffelstr. 9.

Telefon 2101.

Hervorragende Stellenvermittlung. Prospekte gratis.

Bekleidungs- und Moden-Akademie WILH. PETERS & SOHN,

gegründet 1856.

Hauptschule Berlin-Neuenhagen, Schloss Neuenhagen. Filialen: MANNHEIM — CÖLN.

Alle drei Schulen unter fachmänniger Leitung. Woher, in der ganzen Welt, Schneiderei anerkanntes System. Kurs von jeder Dauer am 1. und 15. jeden Monats beginnend. Lehrer und Lehrerinnen. — Lehrbücher zum Selbstunterricht. — Nebenjournal. — Schnittmusterrevue. — Gehobene Gebühren. — Besondere Kurse nach städtischer Vorschrift.

Die Hauptschule Berlin-Neuenhagen, — Schloss Neuenhagen — ist ein wunderbar schön mit über 2000 Quadratmeter großem Park zur Verfügung der Schüler. Wie Sie gesehen hat, nennt Sie mit Begeisterung.

Die schönste Schneiderakademie der Welt.

Illustrierter Prospekt franko gegen franko nur von der Direktion Wilh. Peters & Sohn, Schloss Neuenhagen in Berlin-Neuenhagen.

Berliner, Geogr. 1271. **Schneider-Akademie** von **RUDOLF MÜLLER**. Berlin W., Friedrichstr. 65. **FACHLEHRANSTALT I. Ranges für Herren-Damen- und Wäsche-Schneiderei**. **VERBODEN LEHRBÜCHERN für Herren- und Damenschneiderei**. **Neue Lehrbücher**. Prospekte gratis.



Die **Müllersche Welt** Versandzeitung empfiehlt folgende Artikel (siehe u. Neben-Listungen) Nr. 5. — 25 große Rollen Maschinenseide schwarz, Gänge Nr. 15. — Ausfärbte Nr. 10. — Prüfungsstreifen mit guten Befehringen gefärbt.



Gesucht.

Auf sofort 1 tüchtiger resp. 1. Arbeiter auf basierende Beschäftigung. Für Jahresarbeit wird garantiert. Hochachtungsvoll **J. F. Neuenhagen**, S. u. L. K. Solmenhorst.

Otto Sallmann's

Hochschule für Zuschneidekunst

Potsdam, Berlinerstr. 7.

Bietet die gründlichste und sicherste Ausbildung im Zuschneiden, sowie sämtlichen theoretischen und praktischen Fachwissenschaften, nach dem fortwährenden gefestigten System.

„Triumph“ mit der Stellungslinie. Kurse von 30 M. an. Eintritt zu jeder Zeit. Schnittmuster und Prospekt gratis durch **Otto Sallmann, Schneidermeister.**

J. H. Voss, Moden-Akademie, Hamburg

Ecke Steinbahn und Lindenstrasse.

Telephon: Amt V, No. 8774.

Telephon: Amt V, No. 8774.

Von erstem Fachmann geleitetes, altbekanntes Institut. Bestens zu empfehlen. Erstklassige Ausbildung im Zuschneiden und Anprobieren. Zuschneider-Vermittlung fürs In- und Ausland.

Lehrfächer: Herrengarderobe, Damengarderobe (Genre tailormade, Kostüm- und Mäntelbranche), Knaben- und Jünglingsgarderobe, Herrenwäsche, Livree, Uniformen und Amstrachten, Sportkleidung.

Modejournale: English and American Fashions for Gentlemen (Herrengarderobe). The Ladies Tailor (Genre Tailormade). Fortschritt, Journal für Bekleidungslehre, Bilder für Sport, Jagd und Livree.

Lehrbücher: Das Meisterwerk des Schneiders, 2 Bände. Die erstklassige Damenschneiderei, 1 Band. **Schnittmuster:** Nach Massangabe, und in Kollektionen. Die Buchführung des Schneiders, 4 Hefte.

Unsere Zuschneidesysteme sind derartig vervollkommen, daß wir ein absolut sicherer Arbeiten, tadellosen Sitz Chic und für alle Kleidungsstücke garantieren können. **Man verlange unseren Jubiläum-Prospekt.**